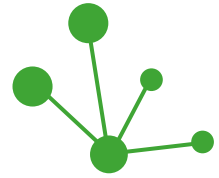


Nahverkehrs PRAXIS

Mit
Special
IT-Trans

Plattform für
moderne Mobilität



3. bis 5. März 2026
Besuchen Sie uns:
Halle 1 | **Stand F5**

Fachkräftemangel: INIT hilft mit innovativen IT-Lösungen!

Verkehrsunternehmen stehen vor großen Herausforderungen: Fahrpersonal ist knapp und der Mangel an erfahrenen Fachkräften wird in allen Abteilungen immer gravierender. Doch innovative Lösungen von INIT helfen, dem Mangel an Personal und Erfahrung erfolgreich zu begegnen.

- Schnelle Einsatzfähigkeit neuer Mitarbeitender
- Abbau von Sprachbarrieren
- Ausgleich von fehlendem Fach- und Betriebswissen
- Entlastung des Personals

Erfahren Sie, wie Sie all dies mithilfe von Assistenzsystemen, Sprachunterstützung, Automatisierung und passenden Service-, Cloud- und Hostingoptionen erreichen können.

init

The Future of Mobility

Erfahren Sie mehr:
initse.com/tacklingstaffshortages

sales@initse.com
www.initse.com | INIT Group



LEITTHEMA

ÖPNV-Optimierung durch Digitalisierung und KI

JÖRG PUZICHA

Branche muss das Kirchturmdenken beenden

CYBERSECURITY

Wir müssen entspannter werden

Neuer Blick nach vorn: Wie der RMV Zukunft denkt

Systematisches Trendscouting als Innovationstreiber im ÖV

Chancen frühzeitig erkennen und Innovationen gezielt vorantreiben, um das Kundenerlebnis zu verbessern und neue Maßstäbe für öffentliche Mobilität zu setzen: Das sind die Ziele des RMV-Trendscoutings. In Zeiten herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist ein systematischer Innovationsprozess unverzichtbar: Er hilft, frühzeitig auf die richtigen Themen zu setzen und unpassende Ansätze abzubrechen – bevor sie Ressourcen binden.



Trendscouting als Startpunkt des Innovationsprozesses – von der Identifikation bis zur Erprobung.

Bis 2024 gab es im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) weder eine kontinuierliche Beobachtung von Trends noch ein einheitliches Verfahren zur Bewertung von Innovationen. Der neue Prozess zum systematischen Trendscouting setzt erstmals einen verbindlichen Rahmen, der strategische Entscheidungen transparent und nachvollziehbar macht. Als Ergebnis werden in diesem Jahr unter anderem ein niedrigschwelliger Ticketzugang für Gelegenheitsnutzer – ohne App-Download oder Registrierung – sowie KI-basierte Ansätze zur systematischen Wissensextraktion und -bereitstellung erprobt. Die rms GmbH unterstützt den Verkehrsverbund bei der methodischen und operativen Umsetzung des Trendscoutings.

Der Prozess im Überblick

1. Trendidentifikation

Am Anfang stehen die systematische Sammlung und Aufbereitung relevanter

Entwicklungen. Dabei kombinieren die Experten internationale Makrotrends aus einschlägigen Datenbanken mit dem spezifischen Wissen aus der Branche und dem Umfeld des RMV. So werden globale Dynamiken mit regionalen Besonderheiten verknüpft – die Grundlage einer passgenauen Bewertung. Jeder Trend wird kompakt beschrieben, sodass Bewerter schnell ein klares Bild über Bedeutung, mögliche Anwendungsfelder sowie Herausforderungen und Potenziale erhalten.

2. Trendbewertung

Im nächsten Schritt werden die identifizierten Trends in den Kontext des RMV eingeordnet. Expertengremien aus Fachpersonal und Führungskräften – die sogenannten Innoscouts – bewerten die Trends systematisch entlang verschiedener Kriterien. Im Anschluss priorisiert eine automatisierte Datenanalyse die Trends anhand eines Scores. Dieser entscheidende Schritt struk-

turiert die Vielzahl an Impulsen und lenkt die Aufmerksamkeit gezielt auf Entwicklungen, die für den öffentlichen Verkehr in der Region und für den Verkehrsverbund den größten Mehrwert versprechen. Eine vertiefte Datenanalyse macht sichtbar, welche Kompetenzen im Unternehmen für bestimmte Trends vorhanden sind, wo Trends polarisieren und wie die verschiedenen Bereiche des RMV ihre Relevanz einschätzen. So entsteht eine transparente und belastbare Entscheidungsgrundlage.

3. Visualisierung

Die visuelle Darstellung der Trendbewertung erfolgt in einem intuitiven Trendradar, das sowohl Übersichten nach Bereichen als auch für den gesamten RMV liefert. Die Einteilung der Trends in die Kategorien Act, Prepare und Watch schafft dabei eine klare Orientierung: Act markiert sofortigen Handlungsbedarf, Prepare mittelfristige Relevanz und Watch bildet ein Frühwarn-

system für langfristige Entwicklungen. Das Trendradar zeigt auf einen Blick, wo sofortiges Handeln nötig ist und welche Felder strategisch vorbereitet werden sollten.

4. Trend-2-Action-Workshop

Der Trend-2-Action-Workshop markiert den Schritt vom abstrakten Trend zur konkreten Innovation. Hier diskutieren Führungskräfte und Innoscouts gemeinsam, welche Entwicklungen für den RMV besonders relevant sind und wie auf sie reagiert werden sollte. Der Workshop liefert nicht nur eine priorisierte Auswahl an Trends, sondern auch Ideen und Maßnahmen, wie diese in konkrete Projekte übersetzt werden können.

Der Innovationsraum: Vom Konzept zum Experiment

Der Innovationsraum bildet die Brücke zwischen Analyse und Umsetzung. Er ermöglicht das Testen neuer Ideen außerhalb gewohnter Strukturen – mit kurzen Entscheidungswegen, iterativen Lernzyklen und klarer Ergebnisorientierung.

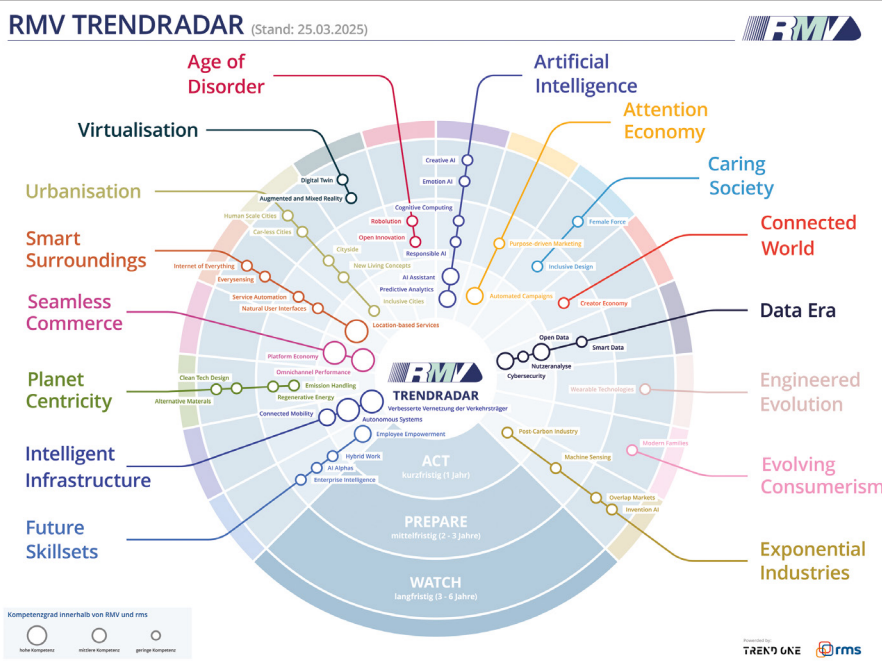
Das Prinzip: Aus Trends werden Hypothesen, aus Hypothesen werden Experimente. Proof of Concept (PoC) schließen dabei die Lücke zwischen den im Trend-2-Action-Workshop entwickelten Ideen und einer späteren Umsetzung im Regelbetrieb. Der Innovationsraum macht es möglich,

- vielversprechende Ideen schnell zu erproben,
- Ergebnisse transparent zu bewerten und
- erfolgreiche Ansätze gezielt in den strategischen Innovationsprozess des RMV zu überführen.

So entsteht ein dynamischer Experimentierraum, der Risiken minimiert und zugleich die Innovationsgeschwindigkeit steigert.

Wirkung und Perspektive

Das Trendscouting zeigt, wie Innovationen systematisch und zugleich flexibel entstehen – und wie Kooperationen mit Kommunen, Start-ups und Wissenschaft zusätzliche Impulse für den ÖPNV geben.



RMV-Trendradar – Übersicht der bewerteten Trends nach Handlungsrelevanz.

Mehrwert für den ÖPNV:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Plattformanbietern
- Positionierung des RMV als Impulsgeber in der Mobilitätsbranche
- Höhere Servicequalität und verbessertes Kundenerlebnis

Die Trendscouting-Roadmap 2026 von RMV und rms sieht vor, den Prozess des Trendscoutings regelmäßig fortzuführen, die Ergebnisse zu evaluieren und jährlich in einem neuen Zyklus zu verdichten. Damit wird Trendscouting zum kontinuierlichen Innovationstreiber und zu einem Schlüsselbaustein für die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs. Zugleich dient es als strategisches Frühwarnsystem, das den RMV langfristig zukunftsfähig macht.

AUTOREN:

Jan Klähr

Teamleiter Geschäftsentwicklung, rms GmbH



Markus Huber

Bereichsleiter Innovation und neue Geschäftsfelder, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)



Auf einen Blick ODER Kurzinfor

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) hat 2025 ein systematisches Trendscouting etabliert. Ziel: Relevante Zukunftstrends frühzeitig erkennen, bewerten und in konkrete Innovationsprojekte überführen. Mit Trendradar, Trend-2-Action-Workshops und dem Innovationsraum entsteht ein integrierter Prozess, der den ÖPNV strategisch stärkt und die Umsetzung von Innovationen systematisiert und beschleunigt und damit greifbare Verbesserungen für die Fahrgäste ermöglicht.



Entdecken Sie die kostenfreien Newsletter der NahverkehrsPraxis

Moderne Mobilität auf den Punkt gebracht

Unsere Newsletter liefern Ihnen tagesaktuelle News und Wissenswertes rund um die ÖPV-Branche
aktuell, regelmäßig, informativ.

Jetzt anmelden:

www.nahverkehrspraxis.de/newsletter



Nahverkehrs 
Plattform für **PRAXIS**
moderne Mobilität

Schon abonniert?



www.nahverkehrspraxis.de/shop

www.nahverkehrspraxis.de